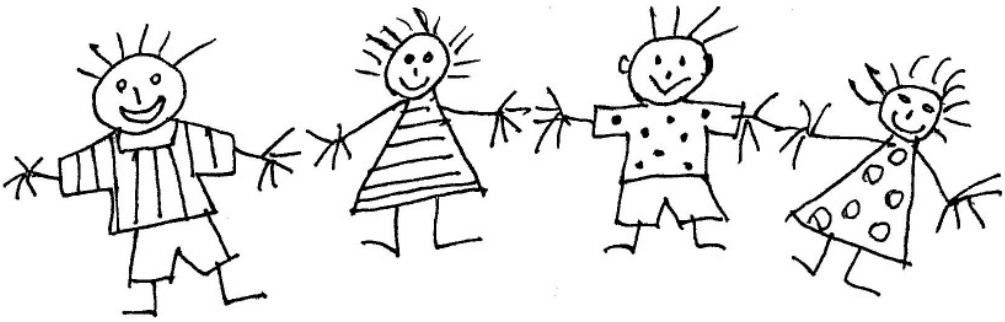
Fit für die Schule

Ein Leitfaden für Eltern



Liebe Eltern,

Ihr Kind besucht momentan den Kindergarten. Damit rückt auch die Einschulung Ihres Kindes und die Frage nach der bestmöglichen Vorbereitung auf die Schule vermehrt in den Mittelpunkt.

Die Übergänge vom Elternhaus zum Kindergarten und von dort zur Grundschule sind wichtige Einschnitte im Leben der Kinder, die möglichst fließend sein sollten, um ein optimales Lernergebnis zu erreichen. Daher ist eine Kooperation zwischen allen Beteiligten (Eltern – Kindergarten – Schule) unumgänglich.

Doch was beinhaltet eine gute Vorbereitung? Wie ermögliche ich meinem Kind einen guten Start ins Schulleben?

Um Ihnen diese Fragen besser beantworten zu können, haben wir seitens des Kindergartens und der Schule diesen Leitfaden für Sie erarbeitet. Hier können Sie nachlesen, welche grundlegenden Fähigkeiten Ihrem Kind einen guten Start ins Schulleben ermöglichen. Im Bildungsauftrag des Kindergartens wird genau festgeschrieben, welche Kompetenzen das schulfähige Kind beim Eintritt in die Schule mitbringen sollte. Dazu gehören:

- die Motorik
- die Wahrnehmung
- die soziale Kompetenz
- der Umgang mit Aufgaben sowie
- die fachliche Kompetenz (d.h. der Bereich Sprache, Mathematik und die Erschließung der Umwelt)

Um diese Fähigkeiten zu erlangen, ist es wichtig, dass die Grundbausteine dazu bereits im Elternhaus gelegt werden. Nur so ist es möglich, dass das Kind sich auf dem Weg in die Schule sicher und getragen fühlt.

Wir wollen Ihrem Kind mit Ihrer Hilfe und Unterstützung einen guten Übergang in die Grundschulzeit ermöglichen. Deswegen freuen wir uns auf eine weitere gute und enge Zusammenarbeit zwischen Elternhaus, Kindergarten und Schule.

Gesundheitliche Voraussetzungen		
Motorik	**Schulfähigkeit**	Wahrnehmung
Personale/Soziale Kompetenzen	Umgang mit Aufgaben	Elementares Wissen/ Fachliche Kompetenzen

1. Motorik

1.1	**Grobmotorik** **Das Kind ...**
	... kleidet sich selbstständig an und zieht sich aus ... steigt Treppen sicher ... Roller, Fahrrad ... läuft rückwärts ... steht und hüpft auf einem Bein ... fängt einen Ball
1.2	**Feinmotorik** **Das Kind ...**
	... greift kleine Gegenstände sicher ... schneidet einfache Formen aus ... hält einen Stift und malt damit ... bindet eine Schleife ... macht Fingerspiele

2. Wahrnehmung

2.1	**Visuelle Wahrnehmung** **Das Kind...**
	... unterscheidet Formen, Farben und Größen ... erkennt Gegenstände wieder ... ordnet Gegenstände nach Merkmalen (Form, Farbe)
2.2	**Auditive Wahrnehmung** **Das Kind**
	... erkennt und ortet Geräusche seiner Umwelt ... nimmt mündliche Anweisungen auf und setzt sie um ... unterscheidet ähnlich klingende Wörter ... unterscheidet hoch-tief, laut-leise, hell-dunkel bei Stimme und Tönen ... singt einfache Melodien nach ... klatscht Rhythmen nach
2.3	**Körperwahrnehmung** **Das Kind...**
	... lokalisiert Berührungen am eigenen Körper ... schätzt seine Kraft im Spiel mit anderen ein
2.4	**Taktile Wahrnehmung** **Das Kind ...**
	... ertastet Formen und Materialien ... unterscheidet Temperaturen
2.5	**Orientierung und Raum** **Das Kind ...**
	... findet Räume in seiner vertrauten Umgebung wieder ... unterscheidet Raumlagen (links, rechts, oben, unten, vorn, hinten...)

3.1.	**Kommunikation** **Das Kind …**
	… nimmt die eigene Befindlichkeit wahr und teilt sie mit … nimmt die Befindlichkeit anderer wahr und reagiert darauf … geht auf Andere zu … nimmt Kontaktangebote anderer an
3.2.	**Kooperation** **Das Kind …**
	... äußert Wünsche … berücksichtigt Wünsche anderer … setzt eigene Interessen durch … hält Regeln ein (Gesprächs- und Verhaltensregeln) … geht Kompromisse ein … schiebt Bedürfnisse auf … hilft und nimmt Hilfe an … löst Konflikte gewaltfrei … spielt und arbeitet zusammen mit anderen … hat Durchsetzungsvermögen

3. Personale / Soziale Kompetenzen

3.3.	**Selbstständigkeit** **Das Kind …**
	… ist interessiert an seiner Umwelt … geht offen an neue Dinge heran … traut sich etwas zu … geht kleinere Probleme aktiv an … trennt sich vorübergehend von Bezugspersonen … beschäftigt sich für eine Zeit alleine … akzeptiert Lob und Kritik und erträgt Enttäuschungen … erträgt die Ablehnung von Wünschen
3.4.	**Emotionalität** **Das Kind …**
	… zeigt Empfindungen wie Staunen, Trauer, Freude, Ärger … … benennt Gründe für Konflikte … zeigt emotionale Offenheit … geht mit Leistungsanforderungen positiv um … besitzt ein positives Selbstwertgefühl
3.5.	**Lebenspraktische Kompetenz**
	… selbstständiger Toilettengang … An- und Ausziehen und Schleife binden … Ordnung halten … Verantwortung übernehmen für eigene Dinge und Fremddinge … Tischmanieren

4. Umgang mit Aufgaben

4.1.	**Spiel- und Lernverhalten/Konzentrationsverhalten** **Das Kind …**
	… lässt sich auf vorgegebene Spiele ein … spielt ausdauernd und einfallsreich … entwickelt sein Spiel mit neuen Einfällen weiter … strengt sich an, Aufgaben zu bewältigen … führt Aufgaben ohne ständiges Feed-back aus … wird von sich aus aktiv … wendet sich über einen angemessenen Zeitraum vorgegebenen Tätigkeiten zu … ist durch Rückschläge nicht sofort entmutigt … bemüht sich bei der Ausführung seiner Aufgaben um Qualität … probiert neues aus, ist lernbegierig … versucht verschiedene Wege zur Lösung von Aufgaben … vertieft sich in die Aufgaben … beendet angefangene Spiele und Aufgaben

5. Sprache

5.1	**Sprechfähigkeit** **Das Kind ...**
	... spricht Wörter und Sätze deutlich aus
	... spricht in längeren Erzähleinheiten (2-3 zusammenhängenden Sätze)
	...betont angemessen ... spricht in angemessenem Tempo und angemessener Lautstärke ... verfügt über eine angemessene Mundmotorik (schnalzen, pfeifen, Zunge rausstrecken ...)
5.1.2	**Gesprächsfähigkeit** **Das Kind ...**
Sprechen	... übernimmt die Sprecherrolle (einen Gesprächsbeitrag bewusst leisten, sich beim Sprechen anderen zuwenden ...)
Zuhören	... übernimmt die Zuhörerrolle (andere ausreden lassen, auf Beiträge angemessen reagieren)
5.1.3	**Sprachfähigkeit** **Das Kind ...**
	... baut einen differenzierten Wortschatz auf (z.B. Namen für Dinge der Umwelt, Körperteile, einfache abstrakte Begriffe) ... spricht über sich in der „Ich-Form“ ... erzählt eine kurze Geschichte treffend ... erfindet und erzählt Phantasiegeschichten
Mögliche Übungs-formen	• Geschichten erzählen lassen • Bilder beschreiben lassen • Wörter sammeln • Wörter erklären lassen • Gemeinsames Betrachten von Bilderbüchern und dazu erzählen lassen

5.1.4	**Begegnung mit Symbolen und Schrift** **Das Kind**
	... leitet aus Verkehrszeichen Handlungen ab ...kennt gebräuchliche Symbole und Piktogramme ... versteht Symbole im Alltag
	... interessiert sich für Buchstaben
	... hat Interesse am Umgang mit Büchern
5.1.5	**Schriftgebrauch** **Das Kind ...**
	... gibt Formen richtig wieder
	... schreibt erste „Kritzelbriefe“ ... „schreibt“ seinen Namen (malt nach)

5.2 Mathematik

Aspekt:	**Mengen- und zahlbezogenes Wissen** **Das Kind…**
Wissen über Zahlen	… kennt verschiedene Bedeutungen von Zahlen (Alter, Hausnummer, Telefon ...)
Vergleichen	... bestimmt Objekte: Was ist größer, kleiner, dicker, dünner, höher, niedriger…? Wo sind die meisten, die wenigsten? Mehr oder weniger?
Übungsformen	-Was ist rot, groß, ein blauer Baustein ...? - Was ist rot <u>und</u> groß? - Formen und Flächen unterscheiden: eckig, rund… „Ich sehe etwas was Du nicht siehst“
Nach Reihenfolge ordnen	… bringt ansatzweise Gegenstände nach bestimmten Merkmalen in eine Reihenfolge: Ordnen nach Farbe, Form, Größe
Mengen vergleichen	- Zuordnungen beim Tischdecken, beim Aufstellen der Stühle für den Gesprächskreis ... - Wie viele Tassen fehlen noch auf dem Frühstückstisch - Wie viele Kinder sind in der Bau-Ecke? Drei Kinder gehen weg. - Mengenmemory
Aspekt:	**Zählfertigkeit** **Das Kind ...**
Zahlen	… beherrscht die Zahlwortreihe bis 10
Mengenerfassung	… ermittelt Anzahlen bis 6, kann das Würfelbild spontan erkennen und benennen.
	Übungen in Alltagssituationen: - Bestimmte Mengen holen oder bilden, - Zahlenbilder malen, - Domino, Anlege- Dreiecke, Zahlen- Lotto, Würfelspiele - Bildaufgaben.

Aspekt:	Raum-Lage-Beziehungen Das Kind ...
	…unterscheidet rechts und links ... orientiert sich nach rechts und links im Raum.
	... orientiert sich im Raum und benennt Raumlagen: vor - hinter - neben - über - auf- unter
	...verfügt über erste Erfahrungen mit der Zeit (Jahreszeiten, Monate, Wochen, Tage, heute, gestern, morgen, Geburtstag, Weihnachten, Ostern…)

5.3 Erschließung der Lebenswelt

5.3.1.	Natur und Leben Das Kind...
	...spielt bei jedem Wetter im Freien ....erkennt Naturphänomene und beschreibt sie (z.B. Tagesablauf, Wettererscheinungen, Jahreszeiten)

Im Rahmen des Brückenjahres wurde dieser Leitfaden
in Zusammenarbeit
der *Kindertagesstätte Haus für Kinder*, der *Kindertagesstätte St. Ludgerus*,
der *Altendorfer Grundschule* sowie der *Grundschule Klausheide*
erarbeitet.

Nordhorn, 2010

Quelle: Erfolgreich Starten! Eine Hansreichung des Ministerium für Schule, Jugend und Kinder des Landes Nordrhein-Westfalen